Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 497
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

vom 06. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2020)

zum Thema:
BVG und US-Wahl: welcher Zusammenhang besteht zwischen den B(e)iden?

und **Antwort** vom 23. Nov. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 497
vom 06. November 2020
über BVG und US-Wahl: welcher Zusammenhang besteht zwischen den B(e)iden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1. Wie steht die Wirtschaftssenatorin in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Aufsichtsrats der BVG zu dieser politischen Stellungnahme eines Landesunternehmens (die BVG hat in den sozialen Medien indirekt Stellung zur Wahl des US-Präsidenten genommen und sich für einen Kandidaten ausgesprochen)?
2. Heißt die Senatorin diese Äußerung gut?

Zu 1. und 2.: Marketing- und Social-Media-Aktivitäten zählen zum operativen Geschäft der BVG und liegen in der Verantwortung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat der BVG wird mit solchen Themen üblicherweise nicht befasst.

3. Sind Wortspiele und Lautmalereien mit offensichtlichem politischen Hintergrund Teil der Kommunikationsstrategie der BVG oder anderen Landesunternehmen?
4. Wo besteht die Verbindung der BVG zu den Wahlen in den USA?
5. Wo ist der Bezug dieser offensichtlich politischen Äußerung zum Verkehrsauftrag der BVG?

Zu 3. bis 5.: Die BVG teilt mit, dass sie sich als Landesunternehmen politisch neutral verhält, insbesondere in Bezug auf Berlin, Deutschland und Europa. In ihrer Kommunikation greife die BVG jedoch immer wieder auch Themen auf, die in den Medien und im gesellschaftlichen Alltag ihrer Kundinnen und Kunden eine bewegende Rolle spielen und die Menschen beschäftigen. Die diesjährigen Wahlen in den USA sind ein solches Thema geworden. Deshalb wollte man den Kundinnen und Kunden zeigen, dass man ihre Besorgnisse teilt.

6. Welche Kosten sind für diesen Post entstanden?

Zu 6.: Die BVG teilt mit, dass der Post im Rahmen der täglichen Social-Media Arbeit erstellt worden ist. Die Kundenkommunikation in den Social-Media-Kanälen ist Teil der Marketingaktivitäten. Zusätzliche Kosten sind hierfür nicht entstanden.

7. Wird sich das Social-Media-Team der BVG oder anderer Landesunternehmen auch künftig zu politischen Vorgängen in dieser oder anderer Weise äußern?

Zu 7.: Die BVG teilt mit, dass Politik, Wirtschaft und Kultur Teil des gesellschaftlichen Lebens der Kundinnen und Kunden der BVG sind und sich die BVG diesen Themen daher nicht grundsätzlich verschließt. Dies kann vom Aufruf zur Wahrnehmung des Wahlrechts bis hin zur Positionierung zu Antirassismus, Gleichbehandlung aller und weiterer Grundrechte reichen. Selbstverständlich nimmt die BVG keinen Einfluss und äußert sich weder parteipolitisch noch inhaltlich zu politischen Themen in Berlin, Deutschland und Europa.

8. Die Wirtschaftssenatorin ist Mitglied der Grünen: müssen wir also im anstehenden Wahlkampf zu den Abgeordnetenhauswahlen mit Äußerungen wie „alle Ampeln auf „grün“, Ihre BVG“ oder „grüne Welle für die Stadt, nicht nur für Busse“ oder ähnlichen Verlautbarungen von Landesunternehmen rechnen?

9. Haben solche Statements nach Ansicht der Senatorin eine politische Botschaft?

Zu 8. und 9.: Siehe hierzu die Beantwortung der Fragen 1. und 2.

Berlin, den 23. November 2020

In Vertretung

Barbro D r e h e r
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe